WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 644 -

15. Oktober 2018

Editorial.....

Moin Folks . . . das Wochenende bot freitags Duessel-Village 250 im SOKO Keller und samstags SLP-Cup sowie „kein CUP!“ in Schwerte/Ruhr . . .

Die herbstlichen Schulferien bedingen für die kommenden zwei Wochen ein eher überschaubares Rennprogramm. Kommendes Wochenende fährt der NASCAR Winston Cup das Finale bei Slotracing & Tabletop in Kamp-Lintfort und in zwei Wochen dann der WEST-CUP seinen Endlauf beim SAC Stolberg . . .

Die „WILD WEST WEEKLY“ Nr. 644 berichtet von SLP-Cup und „kein CUP!“ bei den Carrera Freunden Schwerte. Der Bericht zum NASCAR Grand National in Moers wird kommenden Montag nachgereicht . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- SLPCUP
  5. Lauf am 13. Oktober 2018 in Schwerte
- kein CUP !
  4. Lauf am 13. Oktober 2018 in Schwerte
- News aus den Serien
  Saison 2018/19

SLPCUP

5. Lauf am 13. Oktober 2018 in Schwerte

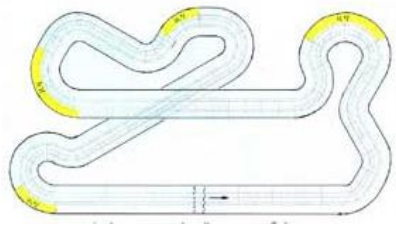
SLP-Cup in Schwerte – Fassade schon auf „Herbst“ getrimmt, Wetter noch im Sommer-Mode . . .

Die 11. Auflage des SLP-Cups in Schwerte bestätigte den Trend des Jahres zu deutlich geringeren Teilnehmerzahlen. Ganze 16 Folks bedeuteten „tiefst“ auch für Schwerte – vom Auftaktjahr 2008 einmal abgesehen. Dennoch gab’s wie üblich vier Titel in Einzel- und Teamwertung zu vergeben und spannendes Racing stand auch mit weniger Folks am Regler zu erwarten . . . Das Ganze bei höchst sommerlichen Außenbedingungen!

Austragungsort

Carrera Freunde Schwerte
Hellpothstr. 12
58239 Schwerte

URL
www.carrera-freunde-schwerte.de
Strecke(n)
6-spurig, Carrera, 30,26m lang



Kompakt

Wetter	**25°** sommerlich
Grip	guter Grip – sehr konstant
am Start	16 Teilnehmer 3 Startgruppen (4-6-6)
Fahrzeit	6*10 Minuten/ Fahrer
Bahn-spannung	18,5 Volt
Neues	Teilnehmerzahl! Titelverteidigung in der Pokalwertung!
Yellow Press	Kai-Ole muss 2019 nicht mehr starten – er bekommt die Punkte für P3 auch so gutgeschrieben . . .
Zeitplan	Start: 12:45 Uhr Ziel: 16:35 Uhr
Racing	sehr schnelles Rennen, zahlreiche persönliche Bestmarken bzw. nur knapp verfehlte Rekordwerte . . . drei ruhige Startgruppen – lediglich die schnellste Gruppe anfangs arg hektisch . . .
Pokal-wertung	Dirk Schulte toppt bisherigen Rekordwert von Henni Behrens für Schwerte um mehr als vier Runden !! Chris Letzner und Thomas Reich deutlich dahinter – jedoch vor den drei „Slotdrivern“ . . .
Gesamt-wertung	vierter Sieg in Folge in Schwerte für Sebastian – Kai-Ole Stracke und Konstantin Müller müssen sich sogar Dirk Schulte beugen . . .

Ausgangssituation vor dem Finale

Bis 2017 galt für den SLP-Cup in der Pokalwertung, dass in jedem Jahr ein anderer Fahrer den Sieg holte. Und nie gelang bislang einem Piloten ein zweiter Erfolg – die Hürden sind hoch, in fünf Rennen sowohl auf Holz als auch auf Plastik möglichst gleichmäßig (viel) zu punkten. Da hilft auch ein Streichresultat nicht immer weiter . . .

„Beinchen in die Höh‘…“ ist in Kurve 1 Standard bei den Cup-962 . . .

Von der Ausgangssituation her könnte die Saison 2018 nach elf Jahren ein Novum bringen: Vor dem Finale lag der Vorjahressieger Dirk Schulte (unter Berücksichtigung des Streichresultats) zumindest 20 Punkte vor seinen Verfolgern. Besagte 20 Punkte Vorsprung machen im Cup zumindest fünf Positionen aus. Dirks Chancen auf den Saisonsieg waren ergo recht hoch – so er denn ohne technische Probleme durch’s Rennen kommen würde . . . Seine Verfolger waren zuvorderst gleich drei „Slotdriver“ (in der Reihenfolge Neumann, Lukats und Behrens) – also genau die Folks, die im Vorjahr in Schwerte ganz vorne bei den Pokaljungs durch’s Ziel gingen . . .

ThomasB holt recht vehement für den Eingang Start-Ziel aus . . .

Im Teampokal lief’s wie im Vorjahr auf „Ruhrpötter“ vs. „Slotdriver“ – quasi der Klassiker, seit „ZuSpätBremser“ kein volles Cup-

Programm mehr stemmen mögen. Hier gab's (bereinigt) ein lockeres Punkte-Delta von 0,74 Zählern – es galt folglich: Wer vorn ist, ist vorn! Denn bei normalem Rennverlauf dürften die Verfolgerteams „Hotslot“ und „Hinterhof“ das Gefüge nicht durcheinander bringen . . .

Kollege Johannes noch mit „ohne Grip“ auf der Suche nach der rechten Linie . . .

Bezüglich der Gesamtwertung war – den oben zitierten normalen Rennverlauf unterstellt – alles klar: Sebastian Nockemann dürfte ohne technische Probleme der Sieg in der Einzelwertung (und somit Titel Nr. 7) nicht zu nehmen sein – dito den „Plastikquälern“ kaum der Teamtitel.
Wobei wie üblich natürlich das Motto „to finish first…“ galt!

Freitag

Bahnputzen ab Fünf – ausreichend Folks am Lappen – dann wenig Bock, Grip zu fahren. Der stellte sich dennoch recht zügig ein – ferner baute man die Räder rund. Somit wurde die 7s-Schallmauer rasch durchbrochen. Letztlich also alles wir immer . . .

Nächtliches Räderschleifen… „rund“ war én vogue . . .

15 Leuts standen an der Bahn – ergo gab's reichlich Betrieb, jedoch ohne lange Wartezeiten. Soweit – so gut. Nur hatten sich lediglich 16 Teilnehmer für's Rennen angemeldet. Das war arg wenig (bisher gab's nach dem Startjahr 2008 in Schwerte immer zumindest vier Startgruppen!), aber von den letzten Einzelrennen in Mülheim und Wuppertal schon geläufig . . .

Kontrolle tut Not… 23,1mm vorne sind voll ok, Chris!

Im Training pendelten sich die Zeiten rasch auf bekanntem Niveau ein. 6.8er Zeiten konnten quasi alle gehen – viele auch konstant.
Die maßgeblichen Teams „Ruhrpötter“ und „Slotdriver“ wählten eine unterschiedliche Trainingsstrategie: „Slotdriver“ fuhren zeitig heim – Kollege „Lucky“ war gesundheitlich arg angeschlagen. „Ruhrpötter“ stimmten bis in den Samstag hinein ab . . .

Samstag

Die „Slotdriver“ waren dafür morgens zeitig wieder vor Ort. Weitere frühe Vögel: Zwangsläufig die Gastgeber, die DoSlots sowie der Autor – das war's. Der Rest ließ sich viel Zeit für's Frühstück – selbst um Neun war kaum Betrieb an der Bahn!

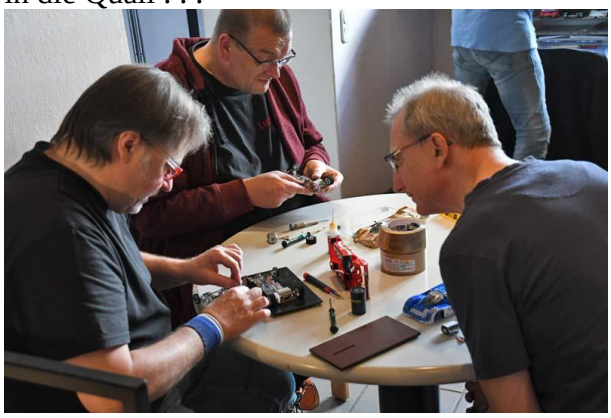
Morgens um Neun in Schwerte… nix los an den Fahrerplätzen!

Eigentlich war den gesamten Vormittag wenig los an den Fahrerplätzen – der Grip lag wie üblich rasch wieder auf Abend-Niveau und sollte sich bis zum Abend auch nicht än-

dern. Man schien allenthalben aussortiert und wartete teilweise gemütlich auf den Start des offiziellen Teils . . .

Immerhin erschienen alle 16 genannten Teilnehmer im Laufe des Vormittags, sodass man später zumindest drei Startgruppen zusammendengeln konnte . . .

Materialausgabe, Funktionstest und technische Abnahme waren für so wenig Leuts keine Challenge und wurden zum Happening umfunktioniert. So ganz zufrieden war der Chef im Ring Sebastian mit dem technisch Gebotenen jedoch nicht – ergo ging's erst nach Zwölf in die Quali . . .



Materialausgabe… iss wie früher in'ne Schule: Abgucken gildet nich, Heinz!

Aufstellung zum Funktionstest… die Cars sollten schon vorwärtsfahren!

Der Autor loste die langsamste Spur Eins dafür aus – neue Rekorde würde es also nicht geben. Fehler gab's wenige – nach hinten gespült wurden lediglich Heimascari Dirk Stracke und Thomas Biernatowski, der im Training einen bärenstarken Eindruck hinterließ und es bei einigen Folks sogar auf die Tippkarte schaffte . . .

Ansonsten gab's Maximalpunktzahl für Sebastian zu vermelden – und Dirk Schulte überraschend auf der P2, noch vor den beiden „Plastikquälern" Kai-Ole Stracke und Konstantin Müller . . .

Die Quali in Zahlen

#	Fahrer	Runden
1	Nockemann, Sebastian	8,57
2	Schulte, Dirk	8,54
3	Stracke, Kai-Ole	8,51
4	Behrens, Hendrik	8,42
5	Müller, Konstantin	8,34
6	Rohde, Johannes	8,31
7	Lukats, Michael	8,31
8	Reich, Thomas	8,30
9	Letzner, Christian	8,27
10	Neumann, Tobias	8,26
11	Rudnik, Heinz	8,18
12	Barm, Reiner	8,18
13	Stracke, Dirk	8,16
14	Müller, Martin	7,92
15	Scheid, Frank	7,84
16	Biernatowski, Thomas	7,66

Quali… Martin muss als Erster 'ran; Spur 1 führt nicht zu Begeisterungsstürmen!

Gegen 12:45 Uhr ging's nach ausreichend Staubweg-Fahren für die erste 4er Gruppe ins Rennen. Zwei 6er Gruppen sollten folgen.
Für jede Gruppe standen 6*10 Minuten Fahrzeit netto an – 18,5 Volt Bahnstrom standen zur Verfügung . . .

Die **erste Startgruppe** wurde überdeutlich von Thomas Biernatowski beherrscht.
Er landete bei 505,61 erzielten Runden, was einerseits die Einschätzung als „zu tippen“ bestätigte und andererseits so manchen aus den folgenden zwei Gruppen vor große Probleme stellte.

Dahinter duellierten sich Dirk Stracke und Frank Scheid über die gesamte Stunde Fahrzeit. Letztlich vermochte sich Dirk dann doch noch deutlich durchzusetzen – beide scheiterten jedoch an der in Schwerte schwierig zu überwindenden 500er Marke.

Martin Müller reklamierte einen „Löwenbräu“-962, der nach einem der wenigen Crashes nicht mehr so recht laufen wollte. Somit blieb ihm vorläufig lediglich die rote Laterne . . .

Erste Startgruppe – Cars und Piloten . . .

Die erste Kurve nimmt den Rennverlauf vorweg: Thomas vorn – Dirk und Frank im Infight – Martin leicht zurück . . .

Zweite Startgruppe – Cars und Piloten . . .

Wie im Vorjahr war die **zweite Startgruppe** bereits vorentscheidend im Kampf um den Teampokal. Denn es trafen gleich je zwei „Slotdriver“- und „Ruhrpötter“-Piloten aufeinander. Reiner Barm und Christian Letzner bildeten quasi den schmückenden Rahmen.
Dies ist durchaus wörtlich zu nehmen – denn am Ende gewann Chris diese Gruppe überraschend und Reiner trieb die anderen Fünf vehement vor sich her . . .

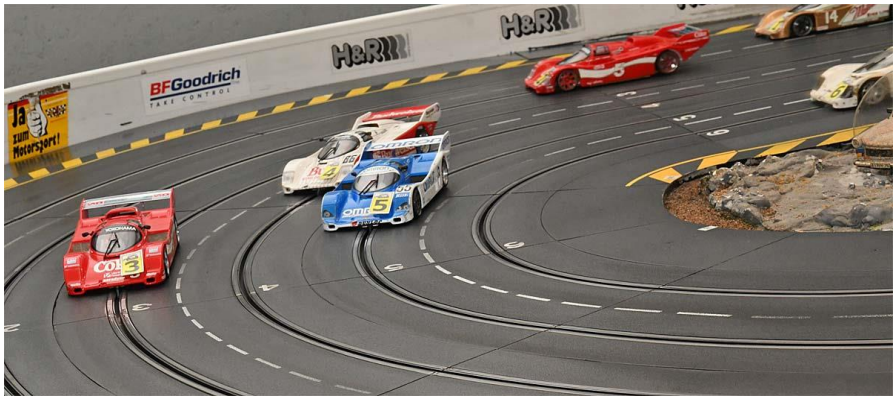
Schauen wir aber erst einmal auf den Teamkampf: Michael „Lucky“ Lukats – nach wie vor gesundheitlich nicht wirklich fit – führte die Gruppe auf der Spur 1 ins Rennen. Sein Teamkollege Tobias „Tobi“ Neumann startete auf der Vier – die zwei „Ruhrpötter“ Thomas Reich (Spur 2) und Heinz Rudnik (Spur 5) standen jeweils direkt nebendran . . .

Nach der ersten Spur war klar: Drei Folks hatten den Speed (Christian, „Lucky“ und Thomas) – drei eher nicht („Tobi“, Heinz und Reiner). Ergo ergaben sich zwei mehr oder weniger enge Kampfgruppen.

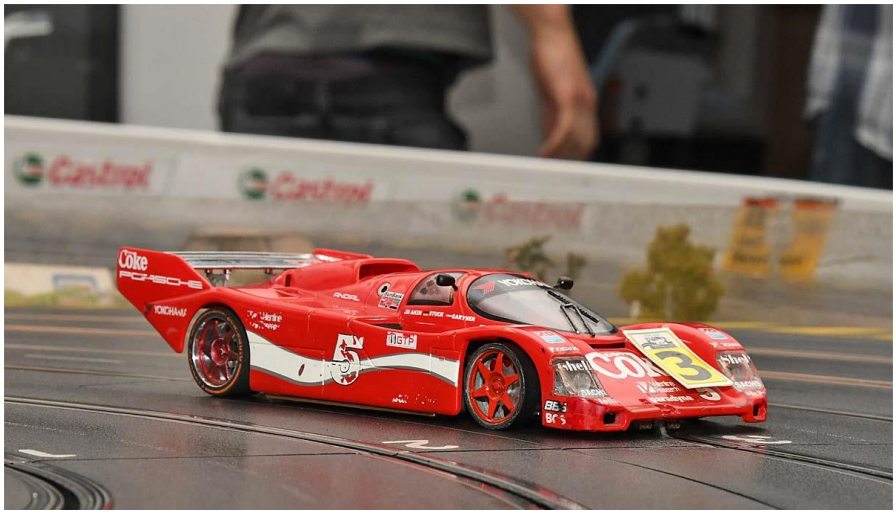
Die „No-Speed“-Wertung gewann am Ende „Tobi“ recht deutlich. Heinz folgte und Reiner haderte mit Aussetzern beim altgedienten „PQ“-962, der immerhin seine 11. Saison bestreitet . . .

Somit stand’s zwar 1:0 für Slotdriver – aber am Ende des Tages werden lediglich die zwei besten Resultate der Fahrer eines Teams addiert! Somit war der Zwischenstand mutmaßlich bedeutungslos . . .

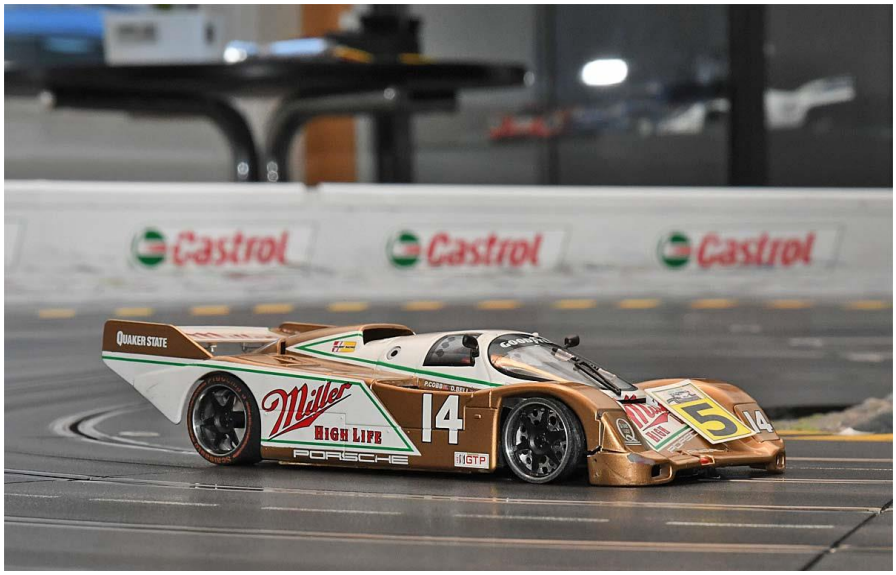
Die „Speed“-Wertung ging letztlich an Christian, der auf seiner Schlussspur (der langsamen Eins) noch besorgt auf Thomas Reich schaute. Der attackierte vehement – der zuvor eingefahrene Rückstand war allerdings etwas zu groß. Chris packte überragende 509,81 Runden (die 510er Marke wird i.d.R. nur von den Siegern der Pokalwertung überschritten!).



Erste Kurve – Chris Letzner auf der Drei vorn, „Tobi“ Neumann („Bud“) auf der Vier bereits im Stunt-Modus . . .



Am Ende zwei Mal „alkoholfreie Erfrischungsgetränke“ (genannt „Coke“)...



…vor zwei „Bierkisten“ („Miller“ und „Bud“)
[auch „Luckys“ Miller war angeschlagen!]

…vor zwei Mal „Sonstiges“!

Auch Thomas konnte mit seinen erzielten 508,49 Runden höchst zufrieden sein – absolut, vor allem aber im Vergleich zum „Slotdriver“ Lucky, da dieser zwar ebenso schnell wie Chris und Thomas war – aufgrund seiner angegriffenen Gesundheit die Konzentration nicht so hoch halten konnte und knapp drei Runden weniger als Thomas erfuhr . . .

Somit hatten „Ruhrpötter“ diese drei Runden an Vorsprung schon ‘mal auf der Habenseite – immer unterstellt, dass die beiden Top Piloten dieser Teams - Hendrik Behrens und Dirk Schulte - im anstehenden finalen Lauf nicht straucheln würden . . .

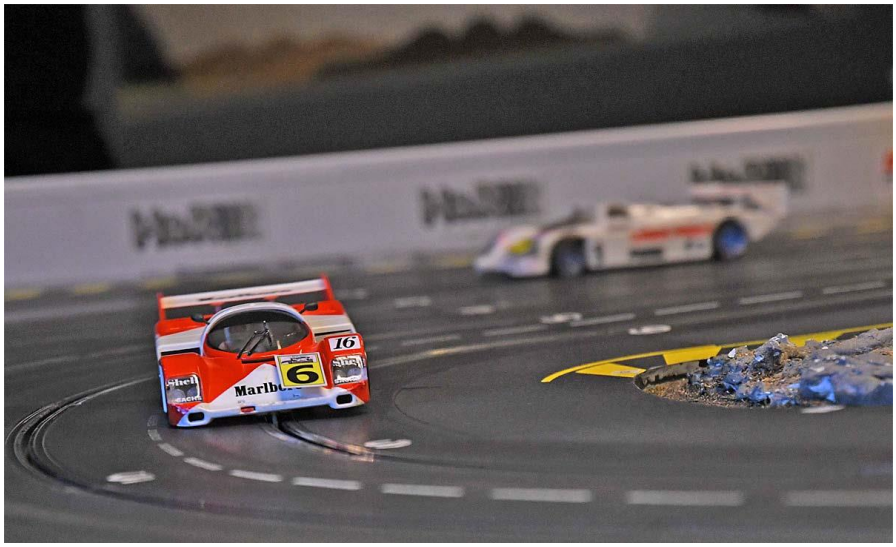
Dritte und schnellste Startgruppe – Cars und Piloten . . .
(Cars vor dem Start – Piloten auf der 5. Spur)

Die **dritte Startgruppe** begann arg unruhig – auf der ersten Spur roch's schwer nach Krabbelgruppe!! Den Polesetter Sebastian holte es gleich vier Mal aus dem Slot, als die Kollegen über den Track trudelten. Erst ab der zweiten Spur gab's weniger Hektik . . .

Irgendwie mochte sich über die sechs Spuren im direkten Vergleich wenig Spannung einstellen. Denn vier der sechs Folks fuhren arg einsame Rennen. Johannes Rohde trieb das Feld vor sich her und sollte am Ende so eben die 500 Runden packen. Das war dann die P11 – knapp hinter „Tobi" Neumann . . .

Das Duell „Ruhrpötter" vs. „Slotdriver" wurde keines, da's auch bei Hendrik Behrens nur zäh voran ging. Er wurde zwar mit 507,82 erzielten Runden bester „Slotdriver" – lag aber damit sogar noch hinter Thomas Reich . . .

Und auch Konstantin Müller, der heuer mit Siegburg und Wuppertal bereits zwei Einzelrennen gewonnen hatte, brachte nur „Knetteig" zustande. 501,11 Runden ergaben lediglich 20 TM mehr als für Chris Letzner und am Ende die P4 des Tages . . .

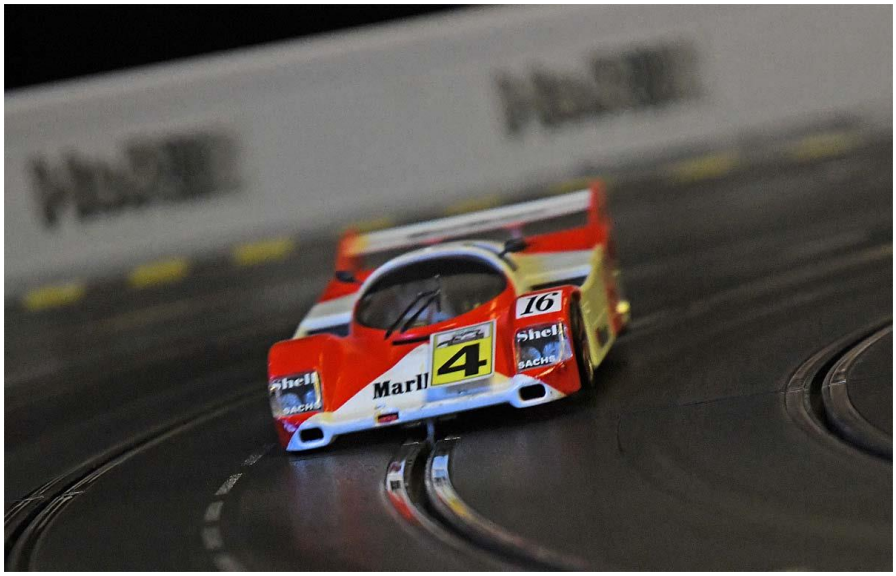


Einziges echtes Duell dieser Startgruppe: Dirk Schulte (Marlboro) vs. Kai-Ole (Liqui Moli) – das Foto nimmt den Ausgang vorweg . . .

Trotz rustikalem Auftakt ließ Sebastian Nockemann im Rennverlauf nichts anbrennen und holte im 11. Rennen in Schwerte seinen 8. Sieg – und das sehr überlegen. Mit 526,13 Runden war's das viertbeste Resultat aller Zeiten für Schwerte – nur er selbst im Vorjahr sowie er und JanS in 2012 erzielten bislang mehr Runden . . .

Siegertyp 1: Sebastian mit dem nun 8. Sieg an der Ruhr!

Bleiben zwei Fahrer, die für Spannung sorgten – die Quali-Positionen 2 und 3: Kai-Ole Stracke bekam vom Teamchef Sebastian den Rat, für's Finale einmal weniger konservativ als bislang in der Saison an den Setup zu gehen. Das setzte er um, was ordentliche Rundenzeiten ergab – leider allerdings auch etliche Fehler.



Siegertyp 2: Dirk Schulte machte mit dieser Fahrt für 2018 alles in Einzel und Team klar!

Die machten den Unterschied zu Dirk Schulte aus, der vergleichbar flott unterwegs war, jedoch mit weniger Ausflügen an den Streckenrand auskam. Bis zur Schlussspur sah's noch halbwegs nach einem offenen Rennen aus – dann drehte Dirk (Spur 4) das Rennen, da Kai-Ole die Eins befahren musste.

Letztlich fehlt Kai-Ole dann eine knappe Runde auf Dirk . . .

Das war dann …

- Kai-Oles vierte P3 bei seinem Heimrennen in Schwerte in Folge …
- mit 519,51 Runden ein neuer Rundenrekord in der Pokalwertung für Dirk …
- eine deutliche Entscheidung im Fight um den Teampokal (ein knapp 14-Runden-Plus für „Ruhrpötter“) …
- dito eine klare Ansage für den Titel in der Pokalwertung (fast 47 Punkte Vorsprung für Dirk) …

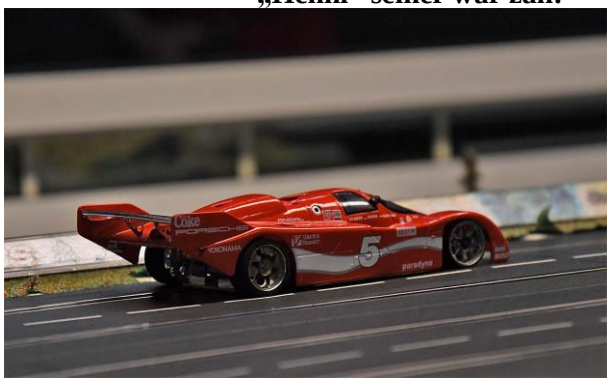
Die **Tageswertung** blieb damit ohne große Überraschungen: Sebastian locker vorn; dann Dirk Schulte und die zwei anderen „PQ“ Kai-Ole und Konstantin . . .

Auf P5 und somit P2 der Pokalwertung dann Chris Letzner vor Thomas Reich auf Bronze.

Für die Slotdriver „Henni“ Behrens und „Lucky“ blieben die Ränge 7 und 8 . . .

Thomas Biernatowski war mit der P9 sehr zufrieden – „Tobi“ Neumann mit dem letzten Rang in den Top 10 mutmaßlich hingegen weniger …

„Henni“ seiner war zäh!



Ende

In der **Tagessiegerehrung** ging's kurz durch die Einzelschicksale des Tages – beredt oder wortkarg, aber wie immer mit viel Humor.

Das Tippspiel gewann Frank Scheid – als Einziger mit zwei richtig vorhergesagten Platzierungen. Er würde später als Erster die freie Auswahl bei der Tombola haben . . .

Novum: Zur Tagessiegerverehrung gab's vom Urkundenübergabebeauftragten als kostenlose Dreingabe noch Streicheleinheiten für besonders gute Leistungen!

Dann gab's einen (eher besorgten) Ausblick auf's Jahr 2019 – der SLP-Cup geht in seine 12. Saison. Die sinkenden Teilnehmerzahlen waren beherrschendes Thema – fern sind noch nicht alle Austragungsorte klar . . .

Daran schloss sich die **Saisonsiegerehrung** an – wie immer unterteilt in Pokalwertung für „Normalsterbliche" und die Gesamtwertung. Jeweils für Fahrer und Teams . . .

Der **Teampokal** ging nach 2013 und 2016 erneut an die „Ruhrpötter" mit den Fahrern Thomas Reich, Heinz Rudnik und Dirk Schulte. „Slotdriver" lieferten einen harten Fight, mussten sich in Schwerte jedoch letztlich beugen. Die P3 ging an „Scuderia Hotslot" . . .

Teampokal zum insgesamt dritten Mal für die „Ruhrpötter" . . .

Die Team-Gesamtwertung ging wie üblich an „Plastikquäler" mit nahezu Idealpunktzahl (nur ½ Punkt fehlte) und der Besetzung Konstantin Müller, Sebastian Nockemann und Kai-Ole Stracke . . .

„Plastikquäler" stark verjüngt zum letztlich neunten Mal als Gesamtsieger . . .

Die Tabelle für den Teampokal:

#	Team	Punkte
1.	Ruhrpötter	193,74
2.	Slotdriver	183,73
3.	Scuderia Hotslot	122,69
4.	RWP Siegburg	121,77
5.	Hinterhofracer	89,46

In der **Pokalwertung für Fahrer** schaffte Dirk Schulte die Titelverteidigung – der Abstand war deutlich. Damit blieb's also bei 10 Titelträgern in 11 Jahren!

Als erster Fahrer aller Zeiten kann Dirk Schulte den Wander-962 für den Sieg in der Pokalwertung ein zweites Jahr zu Hause in die Vitrine stellen!

Dahinter gruppierten sich dann von P2 bis P6 fünf Fahrer binnen lediglich 5,5 Punkten Abstand: „Henni" Behrens holte dabei Silber und Thomas Reich „Bronze". Der Abstand lag übrigens bei satten 0,96 Punkten . . .

#	Fahrer	Punkte
1.	Dirk Schulte	213,96
2.	Hendrik Behrens	166,02
3.	Thomas Reich	165,06
4.	Michael Lukats	163,05
5.	Christian Letzner	162,12
6.	Tobias Neumann	160,51
7.	Thomas Biernatowski	116,86
8.	Christof Wulfken	115,94
9.	René Steger	107,82
10.	Heinz Rudnik	89,36

Die Fahrergesamtwertung ging zum siebten Mal an Sebastian Nockemann. Dann sortierte sich schon Dirk Schulte ein, der gut fünf Punkte mehr erzielte als Konstantin Müller auf der P3 . . .

Grats an alle Platzierte!

Reichlich bestückte Tombola . . .

Nach einem kurzen Exkurs zum Thema „WDM“ ging’s an die abschließende **Tombola**, die trotz deutlich geringerer Starterzahlen in der laufenden Saison mit den meisten Sachpreisen aller Zeiten pro Kopf versehen war.

SLP-Cup T-Shirts 2017 (am Model!) und 2018 (auf der Planke) . . .

Ferner gab’s für die regelmäßigen Starter das T-Shirt zur Saison 2018 – heuer in kleidsamem Lila . . .

Der große Dank der Teilnehmer geht an die die Sponsoren **H&T Motor Racing** und **Do-Slot**!!

Ein weiteres dickes **„Bedankt!“** richtet sich an die Gastgeber, bei welchen Siggi wie im Vorjahr die Hauptlast im Catering stemmte. Dazu verstärkten verschiedene Folks der Carrera Freunde als temporäre Aushilfen das Theken-Team. Und auch die Zeitnahme lag in routinierten Schwerter Händen . . .
Ebenfalls geht der Dank an die Teilnehmer, die im Lauf der zwei Tage von Schwerte in die Speichen griffen – egal, ob beim Bahnputzen, der technischen Abnahme, der abschließenden Siegerehrung oder beim Abbau des Equipments!!

Und dann?

Die Saison 2019 wird wieder 5 Läufe zum SLP-Cup umfassen. Die Austragungstermine sind benannt – die Liste der zugehörigen Bahnen weist noch Lücken auf. Diese werden in den kommenden Tagen geschlossen . . .

Der Auftakt wird wie üblich im Raceway Park Siegburg auf der schnellen Holzbahn ausgetragen.
Das Datum: **11. und 12. Januar 2019** . . .

Bis 2019 dann !?

Alles zum „SLP-Cup“

Rennserien West / SLP-Cup

kein CUP!

4. Lauf am 13. Oktober 2018 in Schwerte

kein CUP! – mittlerweile schon Lauf Nr. 19 . . .

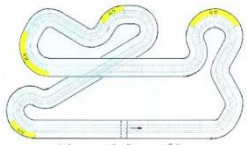
Nach satten 12 Startern anno 2017 ging's heuer in Schwerte zurück auf's 2016er Maß: Acht Folks mochten nach dem SLP-Cup noch ein wenig „kein CUP!" spielen . . .

Austragungsort

Carrera Freunde Schwerte
Hellpothstr. 12
58239 Schwerte

URL
www.carrera-freunde-schwerte.de

Strecke(n)
6-spurig, Carrera, 30,26m lang



Kompakt

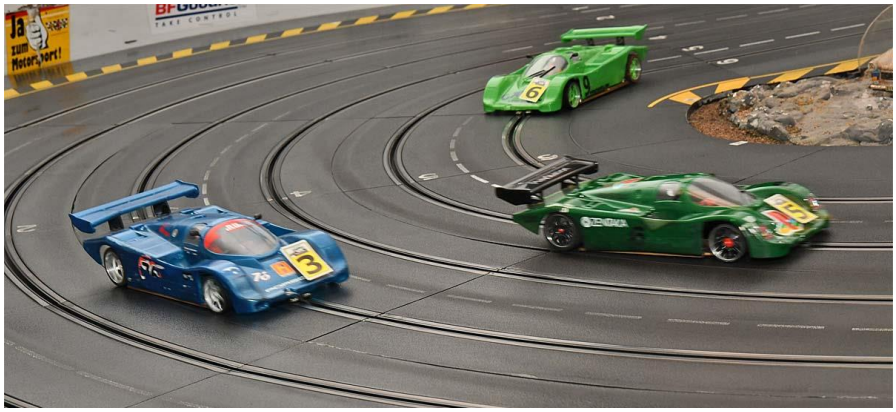
Wetter	**25°** sommerlich
Grip	gut - wie SLP-Cup, sehr konstant
am Start	8 Teilnehmer 1 Startgruppe (8)
Fahrzeit	6*4 Minuten/ Fahrer
Bahn-spannung	18,5 Volt
Neues	Vorzeitiges Saisonende . . . Kai-Ole beim Heim-GP
Yellow Press	ein Schwerter: „*Ihr zahlt uns Start-geld, damit wir 'was zu lachen ha-ben!*"
Zeitplan	Start: 19:35 Uhr Ziel: 20:25 Uhr
Racing	viel Aufregung bzw. Spaß – an der Spitze letztlich klare Abstände – le-diglich in der zweiten Hälfte „knappe Kiste" . . .

Da die Materialausgabe während des SLP-Cup Rennbetrieb nicht durchführbar war, stand ab ca. 18:00 Uhr erst einmal „Motorenfassen" an. Die technische Abnahme á la Sebastian holte die zuvor verlorene Zeit dann locker wieder 'rein . . .

Das 8*4 Minuten Pflichttraining schloss sich an und führte glücklicherweise zu keinen

gravierenden Schäden, sodass die Frischmach-Pause bis zum Start erfreulich kurz ausfiel . . .

Die Cars vor dem Start – die Fahrer vor dem zweiten Durchgang . . .



Erste Kurve – hier ‘mal die Nachzügler . . .

Die Startaufstellung wurde anhand der der Nummern der ausgegebenen Motoren festgelegt. Gegen 19:30 Uhr gab’s 18,5 Volt an Fahrstrom auf die Bahn . . .

Wie üblich brauchte es zwei / drei Durchgänge, bis das Renngeschehen etwas ruhiger wurde. Bis dahin gab’s immer wieder Aufruhr durch unvorhergesehene Stunts . . .

Nicht, dass danach Ruhe einkehrte – das Gelächter tönte bis zur Schlussminute immer wieder durch den Raum. Aber zwischendrin wurden auch ernsthaft Runden gespult . . .

Am besten löste das letztlich wieder einmal Sebastian Nockemann, dem lange Zeit Kai-Ole Stracke als Gaststarter ordentlich Druck machte. Zwischenzeitlich schaute es sogar so aus, als müsste Sebastian aufgrund technischer Probleme Kai-Ole den Vortritt lassen. Aber die Selbstheilungskräfte der „kein CUP!“-962er sind legendär. Nach dem nächsten Crash lief der sieggewohnte „Alpha“ wieder und vermochte Kai-Ole zu überflügeln . . .

Für seine Verhältnisse gänzlich unauffällig bestritt Konstantin Müller diesen Lauf – ergo ging’s mit dem Eigenbau auf der P3 durch’s Ziel – knapp vor Dirk Schulte, der das Rennen ebenfalls mit deutlich weniger Malheur als im Vorjahr bestritt . . .

Dahinter wurde es arg eng im Fight um die P5. Hier rangelten Reiner Barm, Chris Letzner und Johannes Rohde. Alle drei Cars waren zum Ende hin deutlich angeschlagen – es ging ergo „Not gegen Elend“ zu werke . . .

Nach 24 Fahrminuten hielt Reiner die blaue Nase (des 962!) eine halbe Runde vor der Grünen von Christian - und der rangierte wiederum ca. $^{1}/_{3}$ Runde vor dem „Laubfrosch“ von Johannes . . .

Erneut kein glückliches Rennen hatte Martin Müller, der zwischenzeitlich auch zur Instandsetzung in den Boxen verschwand. Da blieb halt nur der letzte Platz . . .

Zwischendrin fanden sich immer wieder Kampfgruppen . . .

Bengalische Befruchtung – zur Trennung der Kampfhähne war teilweise viel Geschick und Geduld erforderlich . . .

Da sich für den geplanten 5. Lauf, der als separate Veranstaltung durchgezogen werden sollte, nicht ausreichend Teilnehmer fanden, war der Lauf in Schwerte zugleich das Saisonfinale. Das Gesamtergebnis erinnert deutlich an die Gesamtwertung des SLP-Cups:

#	Fahrer	Punkte
1.	Sebastian Nockemann	173,30
2.	Dirk Schulte	129,83
3.	Konstantin Müller	121,75
4.	Kai-Ole Stracke	111,87
5.	Christian Letzner	83,18
6.	René Steger	60,00

Der fünfte Lauf – geplant als Nachholung für das Cup-Meeting im Dorf – wird mangels interessierter Starter nicht ausgetragen.

Ergo geht's auch für den „kein CUP!" erst am **12. Januar 2019** in Siegburg weiter . . .

Die #9 schaut nach 19 Rennen noch ganz i.O. aus – diese Aussage gilt jedoch nicht für alle „kein CUP!"-Fahrzeuge . . .

Alles zu „kein CUP!"

Rennserien West / kein CUP!

News aus den Serien

Saison 2018/19

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2018 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus	2019 Ausschr. / Reglement	Termine
Classic Formula Day	- / ✓	✓	① ② ③	- / -	-
Craftsman Truck Series	- / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	- / -	-
DTSW West	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥	- / -	-
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧	- / -	-
Flexi WESTCUP	- / ✓	✓	① ② ③	- / -	-
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	Z ① ② ③ ④ ⑤	- / -	✓
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧	- / -	-
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ~~⑤~~	- / -	✓
NASCAR Grand National	- / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦	- / -	-
NASCAR Winston-Cup	- / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦	- / -	-
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	- / -	✓
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**
24h Moers	- / -	✓	○	- / -	✓
Ashville 600	✓ / ✓	✓	~~⊖~~	- / -	-
Carrera Panamericana	- / -	✓	○	- / -	-
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○	- / -	✓
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**
C/West	- / ✓	. . .	läuft . . .	- / -	. . .
GT-Sprint	- / ✓	. . .	läuft . . .	- / -	. . .
Scaleauto West	- / ✓	. . .	läuft . . .	- / -	. . .

,